

Sind 17 jährige bessere Auto- fahrer?

An knapp einem Drittel aller tödlichen Unfälle sind Jugendliche unter 25 Jahren beteiligt. Sachverständige des Straßenverkehrsausschusses (StVSA) nennen als Gründe dafür: Unerfahrenheit, Risikobereitschaft und falscher sportlicher Ehrgeiz. Also keinen Führerschein für 17jährige? hobby wollte es genau wissen. Neueste wissenschaftliche Untersuchungen und Unfallstatistiken wurden ausgewertet, Verkehrsexperten und Psychologen gehört. Dann stand das Verblüffende fest: Die Statistik täuscht, die Sachverständigen müssen ihr Urteil korrigieren. Jugendliche fahren genauso gut Auto wie 25jährige oder 35jährige. Unfallhäufigkeit kann man nicht der Jugend in die Schuhe schieben. Warum also keinen Führerschein für 17jährige?

Lesen Sie die große hobby-Untersuchung in Heft 2.

Lebewesen auf dem Mars? Forscher entdeckten Mikrofossilien, die auch unter Mars-Bedingungen lebensfähig sind. Gefährden sie die Menschheit von morgen?

Kurz-Ski — der kürzeste Weg zum Pistenstar? Kann man mit der revolutionären Lehrmethode auf kurzen Brettern wirklich schneller und besser skifahren lernen?

Mit dem Hubschrauber zum Einkaufen. Hubschrauber statt U-Bahn? Ein ernstzunehmendes Projekt gegen verstopfte Großstadtstraßen.

Wenn Sie Bescheid wissen wollen über die vielen Fragen, die täglich — nicht nur aus dem Bereich der Technik — auf uns zukommen: Informieren Sie sich durch hobby.

Spannender, aktueller und ausführlicher können Sie sich auf die Dauer nicht informieren.

Heft 2 mit dem großen Farbteil



...die Zukunft miterleben

MEDIZIN

HONGKONG-GRIPPE

Wie eiskalt

Richard Kardinal Cushing entließ seine Gemeinde ohne geistlichen Zuspruch. Die Grippe hatte dem Oberhirten der Katholiken von Boston (US-Staat Massachusetts) den Aufstieg zur Kanzel zu beschwerlich gemacht.

In New York mußten „Bohème“-Freunde im Metropolitan Opera House aufs hohe C verzichten. Nach dem „Wie eiskalt ist dies Händchen“ kam Tenor Luciano Pavarotti, der den grippekranken Nicolai Gedda vertrat, selber mit Krächzlauten aus dem Belcanto-Konzept; im dritten Akt sang für Pavarotti der noch nicht heisere Barry Morell weiter.

Das war im Dezember, als Lyndon B. Johnson sich mit 38,7 Grad Fieber



Herstellung von Grippe-Impfstoff*
Wettlauf gewonnen?

in ein Hospitalbett begab und das amerikanische Rote Kreuz angesichts 30 Millionen hustender und schniefender US-Bürger eine „Katastrophen-Situation“ konstatierte.

Inzwischen infizierte ein Amerika-Heimkehrer der Bundeswehr seine Kameraden in Brake an der Weser. Beim Luftbrückenmanöver „Reforger“ schlepten GIs die Viren in die Pfalz ein. Und seit die Erkrankungswelle über England in breiter Front auf den Kontinent vorrückt, grassiert auch in der Bundesrepublik die Grippe-Furcht. „Die Hongkong-Grippe kommt“, meldete am Dienstag letzter Woche die Hamburger „Morgenpost“, jedoch gebe es „nicht genug Impfstoff zum Schutz der Bevölkerung“.

Aber die Impf-Fachärzte sehen nicht so schwarz. Sie glauben nicht, daß der als „A2-Hongkong 68“ klassifizierte Stamm von Grippekeimen

* Bei den Asta-Werken in Brackwede: Grippeviren werden auf Hühnerembryonen gezüchtet.

(SPIEGEL 46/1968) in der Bundesrepublik eine todbringende Epidemie auslösen könnte, wie sie zuletzt 1957 die Westdeutschen (mit mehr als 10 000 Todesfällen) heimsuchte. Diesmal

- ▷ sind 2,5 Millionen Bundesbürger schon gegen „A2-Hongkong 68“ geimpft — jede Woche kommen 250 000 dazu;
- ▷ bietet auch der herkömmliche, unspezifische Grippe-Impfstoff, der einigen Millionen Bundesbürgern verabreicht wurde, einen gewissen Schutz gegen das Hongkong-Virus;
- ▷ sind auch diejenigen, die schon eine gewöhnliche Winter-Grippe durchgemacht haben, in ihrer körpereigenen Abwehr gestärkt.

Die Frühwarnung aus Hongkong, wo der neue Erregertyp im vergangenen Juli erstmals entdeckt wurde, hatte Deutschlands Impfstoff-Herstellern die Chance gegeben, den Wettlauf gegen die mit Radfahrgeschwindigkeit sich ausbreitende Viren-Infektion neuen Typs zu gewinnen.

Zwar mag es in den Praxen der Hausärzte und in den Apotheken jetzt Engpässe bei der Lieferung von Hongkong-Impfstoff geben (die öffentlichen Impfanstalten in den Großstädten klagen dagegen eher über Mangel an Impfwilligen).

Aber die möglichen Zentren einer Grippe-Epidemie sind rechtzeitig mit Impfstoff versorgt worden: Weit mehr als die Hälfte der — mit Überstunden und in Nachtschichten — von den Asta-Werken in Brackwede und den Marburger Behringwerken hergestellten Impfformen gingen an Großbetriebe und an Bundeswehr-Einheiten.

Die Mediziner erwarten, daß die, gemessen an der Gesamtbevölkerung, relativ kleine Zahl der Immunisierten gleichsam einen Schutzwall bildet, der die Infektionskette immer wieder unterbricht. Und wie sich gezeigt hat, verliert „A2-Hongkong 68“ in kleineren, voneinander isolierten Infektionsherden seine Ansteckungskraft.

So berichtete vorletzte Woche ein Virologen-Team der Weltgesundheitsorganisation in der britischen Ärzteschrift „Lancet“ von einem überraschenden Infektionsablauf: Ausgerechnet auf einem internationalen Mediziner-Kongreß hatten sich im vergangenen September in Teheran 372 Teilnehmer mit dem neuen Virus angesteckt. 50 der Kranken kamen noch mit Fieber wieder nach Hause, aber nur bei 18 von ihnen infizierten sich die Angehörigen.

Zudem scheint die fernöstliche Grippe im ganzen milder zu verlaufen, als nach dem Ausbruch in Hongkong (32 Tote) angenommen worden war. Bedrohlich wird die Erkrankung, wie die Experten meinen, allenfalls für alte und kränklige Menschen, vor allem solche, die an Herz- und Kreislaufschwäche oder auch an chronischer Bronchitis leiden.

„Zum Impfen kommen allerdings nicht die Gefährdeten“, rügte letzte Woche ein Hamburger Impfarzt, „sondern fast nur kerngesunde Burschen vor dem Skiurlaub.“

„Die unbürokratische Zusammenarbeit mit dem Ministry of Commerce Belfast bringt uns schnell weiter“

Diese Aussage machten leitende Herren beim Bau der neuen Faserfabrik der Farbwerke Hoechst AG. in Limavady, Grafschaft Londonderry in Nord-Irland.



Nutzen auch Sie die Fabrikations-Chancen in Nord-Irland! Hohe Zuschüsse für Maschinen, niedrige Pacht für moderne Fabrikneubauten, Umschulungs- und Umsiedlungshilfen, genügend gute Arbeitskräfte frei für Sie! Lieferungen ohne Zoll nach England und den übrigen EFTA-Ländern. Präferenzen für das Commonwealth. Nord-Irland gibt verlorene Zuschüsse, die nicht zurückgezahlt zu werden brauchen!

Auskünfte und Prospekt

**Ministry of Commerce,
Belfast 2
21, Linenhall Street,
Nord-Irland
Tel. (00442 32) 3 44 88**

**E. B. Richter
Vertreter der Regierung von Nord-Irland
für industrielle Ansiedlungen
7 Stuttgart-Pleningen
Windhalmweg 17, Tel. (0711) 25 47 45**



*Die Fotos oben zeigen: 1. Der Lageplan ist gut! Min. Faulkner (r), Dir. Dr. Zoller (Mitte)
2. Nord-Irlands günstige Exportlage 3. Überseeschiffe ankern im Hafen Belfast*

**Starthilfe 1969 40%-45% bezahlt
Nord-Irland!**